Inhalt

Vorwort V

Kapitel I

INTER REGES ET PRINCIPES ROMANORUM, FRANCORUM ET ANGLIE.
EINE METHODISCHE EINLEITUNG

1. Sigmund und Westeuropa. Zur Einordnung
   a. Persönlichkeit und Politik 3
   b. Krisenzeit und Herausforderungen internationaler Politik 9

2. Sigmund und Westeuropa. Erforschung und Perspektiven
   a. Forschungsstand 12
   b. Auswärtige Politik 17
   c. Perspektiven 25

Kapitel II

DYNASTIE UND VERTRAG.
DAS ERSTE JAHRZEHNT DER REGIERUNG IM REICH
ZWISCHEN TRADITION UND PRAGMATIK

1. Die Politik dynastischer Bindungen
   a. Das Haus Luxemburg und das Reich.
      Die Politik gegenüber Frankreich und England seit Karl IV 29
   b. Dynastische Politik und Verträge.
      Anfänge eigenständiger Politik Sigmunds: Das Jahr 1413 43
   c. Tradition und Gestaltung 1413/1414 49

2. Die Politik der Verträge
   a. Politische Verträge. König und Fürsten von Frankreich 1414 55
   b. Frankreich und England 1414/15 58
   c. Von der Fürstenpolitik 1412 bis 1414 67
   d. Der Triasplan 1414 77

e. Frankreich – Burgund – England.
Verhandlungen und Vertragsentwürfe 1414/15 82
f. Die Frankreichreise 1415/16 85
g. Der Vertrag von Canterbury 1416 96
h. Reichsfürsten, Frankreich und England.
Zu den Folgen des Vertrags von Canterbury 107
i. Frankreichpolitik 1416/17 bis 1420 112
k. England – Frankreich – Burgund 1416/17.
Konzilspolitik nach Canterbury 118
l. Burgund – England – Frankreich 1417 bis 1420/22.
Vertragspolitik nach Canterbury 124
m. Zusammenfassung 135

Kapitel III

FAMILIARES REGIS UND GESANDTE.
DIPLOMATIE ZWISCHEN GEFOLGSCHAFT UND FUNKTION

1. Herrscherliche Familiae und Gesandtschaft an den Höfen in Westeuropa
a. Quellengrundlagen und Forschungsstand:
Das Reich, England, Frankreich, Burgund 143
b. Königliche Familia und Gesandtschaft:
England 151
c. Königliche und fürstliche Familiae und Gesandtschaft:
Frankreich 154
d. Fürstliche Familia und Gesandtschaft:
Burgund 158

2. Familia Regis und Gesandtschaft im Reich zur Zeit Sigmunds
a. Titulatur und Funktion 165
b. Aufnahme und Zugehörigkeit.
Familia und königliche Ritterschaft 170
c. Dauer und Modalitäten der Familiaritas 176
d. Familiares und Capellani 179
e. Familiares, Secretarii und Notarii 183
f. Familiares und Consiliarii. Königliche Ritter und gelehrte Räte 185
g. Exkurs: Rekrutierung und Herkunft der Familiares.
Familia Regis und Königsherrschaft 188

3. Gesandte des Königs
a. Gesandtschaft und Geleit.
Litera familiaritatis und Salvus conductus 198
b. Gefolgsleute fremder Fürsten
als Gesandte und Familiares des Königs 206
c. Auswärtige Gesandtschaften und Politik in der Grenzregion.
Conductus, ambassiatoria, commissiones, procurationes 216

Kapitel IV

RITTERKULTUR UND REPRÄSENTATION.
SELBSTVERSTÄNDNIS UND AUSDRUCKSFORMEN GEGENSEITIGER BINDUNG

1. Sigmund und die Schlacht von Nikopolis
   a. Sigmunds Herrschaft in Ungarn.
      Die Türkengefahr 231
   b. Vorgeschichte der Schlacht von Nikopolis.
      Die Werbung und die Reaktion des
      französisch-burgundischen Adels 233
   c. Nikopolis.
      Verlauf und Ausgang der Schlacht 237
   d. Nachwirkung: Die politischen Folgen 241
   e. Nachwirkung: Die Rezeption 246
   f. Ritterlicher Kampf und Kreuzzug? 248
   g. Passagium und Pax 256

2. Ritterkultur und Zeremoniell
   a. Societas Regis 262
   b. Societas Regis und Familia Regis 275
   c. Zeremoniell und Repräsentation.
      Der Fall Saignet: kaiserlicher Ritterschlag und königliches Recht 277
   d. Zeremoniell und auswärtige Politik.
      Der Fall Saignet: Sigmund, Karl VI. und die Fürsten Frankreichs 282
   e. Zeremoniell und Rezeption 288

Kapitel V

REICH UND GRENZREGION.
ANFORDERUNGEN UND REZEPTION IM LETZTEN JAHRZEHNT DER REGIERUNG

1. Zwischen West und Ost. 1420 bis 1430
   a. Friedens- und Vermittlungspolitik seit 1420 295
   b. Türkenkrieg, Hussitengefahr
      und Politik in der Grenzregion bis 1430 299
   c. Kontinuität. Heinrich VI. und die Englandpolitik seit 1422 306
   d. Neubeginn. Karl VII. und die Frankreichpolitik seit 1422 312

2. Basel, Burgund und Italien seit 1431
   a. Das Basler Konzil 318
   b. Die Kaiserkrönung 1433 323
   c. Politik in der Grenzregion bis 1430.
      Reichsvikariat und Burgundpolitik 326

d. Politik in der Grenzregion seit 1430.
Luxemburg, Lothringen, Burgund, Frankreich 332
e. Frankreich und Italien.
Ferrara und die literarische Rezeption Sigmunds in Italien seit 1433 . . 339

3. Exkurs: Pax und Tranquillitas.
Der politische Friedensbegriff im europäischen Spätmittelalter
a. Pax – iustitia – tranquillitas.
Friedensverständnis und Begriffswahl 348
b. Tranquillitas pacis.
Friede als politisches Instrument 354

Kapitel VI

FRANCIA, GERMANIA ET ANGLIA GUBERNATOREM SPERABANT.
EINE ZUSAMMENFASSUNG

1. Realität und Rezeption 363

2. Entwicklungsphasen, Absichten und Techniken 366

Abkürzungen 371

Quellen und Literatur 373

ANHANG

Familiares Regis unter Kaiser Sigmund.
Nach den Angaben in den Reichsregisterbänden 417

Genealogische Tafeln 471

Register 475